

PNP/Waldkirchen
02.02.2012

Wärmebildkamera auf der Wunschliste

FF Grainet absolvierte 29 Einsätze und 168 Termine im Jahr 2011 – Verein ist auf 334 Mitglieder gewachsen

Von Florian Duschl



Als Redakteur des Bayerischen Rundfunks schloss Peter Kropf (Mitte) bei Fernsehaufnahmen 2009 über die Feuerwehr mit den Grainetern Freundschaft. Zur Jahresversammlung kam er mit der neuen Uniform, die man ihm geschickt hatte. Kommandant Franz Weber (r.) und Vorsitzender Hubert Kanamüller (l.) beförderten Foto: Florian Duschl ihn zum Feuerwehrmann. –

Grainet. Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter der Graineter Feuerwehr. Davon wussten Vorsitzender Hubert Kanamüller und Kommandant Franz Weber bei der Jahresversammlung im Feuerwehrhaus zu berichten. Führung und Bürgermeister sparten deshalb nicht mit Lob für das freiwillige Engagement.

Nach einem kurzen Gedenken für Rudi Moser, Heinrich Kornexl und Hans Scherer wartete Vorsitzender Hubert Kanamüller mit einer Statistik auf: Nach drei Sterbefällen, einem Wegzug und vierzehn Neuzugängen ist die Zahl der Mitglieder auf 334 gestiegen.



Für ihre Treue zum Verein wurden mehrere Mitglieder geehrt: Ehrenkommandant Rudi Gutsmiel (v.l.), Ehrevorsitzender Alois Kanamüller, Vorsitzender Hubert Kanamüller, 1. Kommandant Franz Weber, 3. Kommandantin Michaela Stadler, Peter Kropf, Fahnenmutter Veronika Weber, 2. Kommandant Thomas Kanamüller, Wolfgang Schrottenbaum, Klaus Kornexl, Josef Kern, Hanns Weber, Hans-Jürgen Weber, Bürgermeister Kaspar Vogl, Hans Raab, Kreisbrandinspektor Max Gaßner und Foto: FFW Kreisbrandmeister Norbert Süß. –

Im vergangenen Jahr wirkte die Wehr bei der Hausmesse der Firma Pauli mit, ebenso beim Säumerfest und bei der Kreisgartenschau. Sie organisierte einen Schlauch-Triathlon, einen Dankeschön-Abend und eine Geburtstagsfeier für die Fahnenmutter. Für heuer steht der Einbau einer Absauganlage an. Auch zwei Ausflüge sind bereits in Planung, dazu das Faschingskränzchen am 18. Februar.

Dem Dank an die Gemeinde, die immer ein offenes Ohr für die Wünsche der Graineter Wehr habe, folgte eine leise Kritik: Als beim Bauhof eine Stelle ausgeschrieben wurde, hoffte man, dass bevorzugt ein aktiver Kommandant oder Gruppenführer eingestellt würde. Dieser hätte im Ernstfall eher Einsätze leiten können als etwa Ehrevorsitzender Alois Kanamüller, der heuer 60 Jahre alt wird und damit in wenigen Jahren aus dem aktiven Dienst ausscheiden muss.

Dankesworte des Vorsitzenden galten den weiteren Mitgliedern der Vereinsführung ebenso wie den Sponsoren, allen voran Jochen Lossow sowie dem Ehepaar Uta und Werner Fürst.

Kurzweilig und mit vielen Bildern stellte Kommandant Franz Weber die Einsätze, Übungen und sonstigen Tätigkeiten der aktiven Mannschaft vor. 29 Mal war die Wehr gefragt. Sie löschte drei Brände, leistete 25 Mal technische Hilfe und übernahm eine Sicherheitswache. Dabei waren im Durchschnitt 21 Wehrleute im Einsatz, zusammengerechnet 533 Stunden lang. Bei zehn Hauptübungen wurde für den Ernstfall trainiert. Im Schnitt nahmen dabei 25 Aktive teil. Hinzu kamen weitere kleinere Übungen, Schulungen, Instandsetzungen, Einbauten, Reinigung nach Einfahrten, Einweisungsfahrten und der so genannte "Pepe-Tag" mit einer Generalreinigung im Feuerwehrhaus.

Außerdem kam die dritte Klasse der Graineter Grundschule zu einem Besuch ins Feuerwehrhaus. Und auch bei Festlichkeiten in der Ortschaft ist die Feuerwehr zur Verkehrsregelung gefragt. Als "guten Schritt in die Zukunft" wertete der Kommandant den Einbau einer neuen Heizung im Feuerwehrhaus. Insgesamt 168 Mal waren er, Thomas Kanamüller und Michaela Stadler bei Terminen gefragt.

Als Ziele für das neue Jahr nannte der 1. Kommandant: "Den Ausbildungs- und Mannschaftsstand halten und schlagkräftig bleiben." Im Rahmen der Versammlung konnte er Günther Fuchs und Peter Kropf zum Feuerwehrmann sowie Susanne Lachmann zur Oberfeuerwehrfrau ernennen. Zur Verbesserung der Ausstattung wünscht sich die Wehr noch eine Wärmebildkamera, für deren Anschaffung die Gemeinde 9000 Euro aufbringen muss. Doch könne das Gerät wesentlich zur Sicherheit der Mannschaft und der Bevölkerung beitragen, so Weber.

Atenschutzwart Jürgen Kossing berichtete von vier Übungen in Grafenau mit einer Gesamtbeteiligung von 22 Mann. Dazu kamen weitere Trainingseinheiten im Rahmen von Großübungen. Acht Leute unterzogen sich der Gesundheitsprüfung. Beim TÜV wurden vier Geräte überprüft. Einen Einsatz gab es bei einem Zimmerbrand in Hobelsberg. Unter der Regie von Funkwart Andreas Gutmiedl wurden vier Funkübungen durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug 17.

Einen Einblick in die Arbeit mit dem Feuerwehrynachwuchs gab Max Stadler jun., der sich zurzeit alle vierzehn Tage mit fünfzehn Jugendlichen trifft. Ihm zur Seite stehen Christian Straßer und Katharina Bier. Neben den Übungen und der Vorbereitung auf Wettkämpfe und Abzeichen wird viel Wert auf gemeinsame Freizeit gelegt. Dazu zählten Rodeln am Haidel und ein Ausflug nach Erding. Beim "Berufsfeuerwehr-Wochenende" übernachteten die Jugendlichen im Feuerwehrhaus und wurden immer wieder zu Übungen und fingierten Einsätzen gerufen.

Kreisbrandinspektor Max Gaßner dankte den Grainetern, mit denen er Jahrzehnte lang sehr gut zusammengearbeitet habe, und frischte manche Anekdote auf. So konnte er einmal nach einer Generalversammlung in Grainet wegen eines furchtbaren Wachelwetters nicht mehr nach Hause fahren.

Kreisbrandmeister Norbert Süß sprach die derzeitige schlechte Funkverbindung in seinem Bereich an. Er hofft, dass die Misere mit der Integrierten Leitstelle behoben werden kann. Derzeit gebe es aber Probleme bei der Suche nach Standorten für die erforderlichen Sendemasten. Süß dankte der Graineter Wehr für ihre Bereitschaft, immer wieder überörtliche Veranstaltungen wie Weiterbildungskurse auszurichten. Er lobte die Beteiligung bei Übungen und Einsätzen und nannte die Jugend das Aushängeschild der Wehr.

Viele anerkennende Worte fand auch Bürgermeister Kaspar Vogl, der versprach, Wünsche der aktiven Mannschaft für eine bessere Ausstattung nach Möglichkeit zu erfüllen. Den Wunsch nach einer Wärmebildkamera werde er auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung setzen.

EHRUNGEN10 Jahre: Johannes Bachsleitner, Benjamin Küblbeck und Hans-Jürgen Weber.

20 Jahre: Markus Kanamüller, Josef Kern, Markus Kern, Johann Liebl, Christian Madl, Christian Obermüller, Helmut Paster, Marcus Rampetsreiter, Hubert Stadler.

30 Jahre: Waltraud Grabmeier, Walter Kern, Klaus Kornexl und Wolfgang Schrottenbaum.

50 Jahre: Johann Raab und Franz Weber.